

Er blieb einen Augenblick vor Dolph stehen, spie eine Salbe Tabakssaft auf dessen blankgeputzte Stiefeln, stieß ein verächtliches Hm! aus und ging weiter. Vor Susanne und Emmeline blieb er abermals stehen.

Die Versteigerung begann nun.

Adolph wurde für eine bedeutende Summe an den jungen Mann verkauft, welcher schon vorher die Absicht, ihn zu erlösen, ausgesprochen hatte, und die übrigen Leute St. Clares fielen verschiedenen anderen zu.

„Nun, mache dich auf, Bursche, hörst du?“ sagte Steggs zu Tom.

Tom trat auf den Block, die Gebote kamen in rascher Aufeinanderfolge, und fast im nächsten Augenblick fiel der letzte Schlag des Hammers; Tom hatte seinen Herrn. Er wurde von dem Block geschoben, und der kurze, bombenköpfige Mann erfaßte ihn rauh an der Schulter, stieß ihn auf die Seite und sagte in barschem Tone zu ihm: „Da bleibst du stehen.“

Auch Susanne ist verkauft, sie steigt vom Block — bleibt stehen, sieht sich sehnsüchtig um — ihre Tochter streckt ihre Hände nach ihr aus. Sie blickt schmerzlich in das Gesicht des Mannes, der sie gekauft hat, eines Mannes von mittlerem Alter und von wohlwollendem Aussehen.

„O, Herr, seien Sie so gut, meine Tochter zu kaufen!“

„Ich möchte es wohl, aber ich fürchte, daß ich es nicht bestreiten kann,“ erwiderte der Mann, indem er mit schmerzlicher Teilnahme auf das junge Mädchen sah, welches den Block bestiegen hatte und sich ängstlich und schüchtern umblickte.

Der wohlwollend aussehende Mann schloß sich den Bietenden an, aber nach wenigen Augenblicken sind die Gebote über seine Mittel hinausgegangen, er schweigt, und der Streit dauert nur noch wenige Augenblicke — der Hammer fällt — und Toms neuer Herr ist auch Besitzer Emmelinens geworden.

Ihr Herr ist Herr Degree, der eine Baumwollenspflanzung am Red River besitzt; sie wird mit Tom und zwei andern Männern in eine Gruppe gestoßen und entfernt sich weinend.

Bald darauf finden wir unsern Freund Tom im untern Raum